

## Schlussbericht Weiherkette Maisprach

Erfreulicherweise haben das Vorkommen der Glögglifrosch-Population sowie die jahrelangen Aktivitäten des VVM Maisprach die Abteilung Natur und Landschaft überzeugt, innerhalb des Aktionsplans Glögglifrosch KT. BL in Maisprach einen Hotspot mit weiteren Massnahmen zu unterstützen. So wurde parallel zu unserer Ausdolung im Zalgarten auch die Erstellung von 5 neuen Weihern geplant, welche für die Vernetzung von grosser Bedeutung sind.

### Weiherkette Maisprach Standorte 2, 3 & 4

#### Im Rahmen des Aktionsplans Glögglifrosch Kt. BL

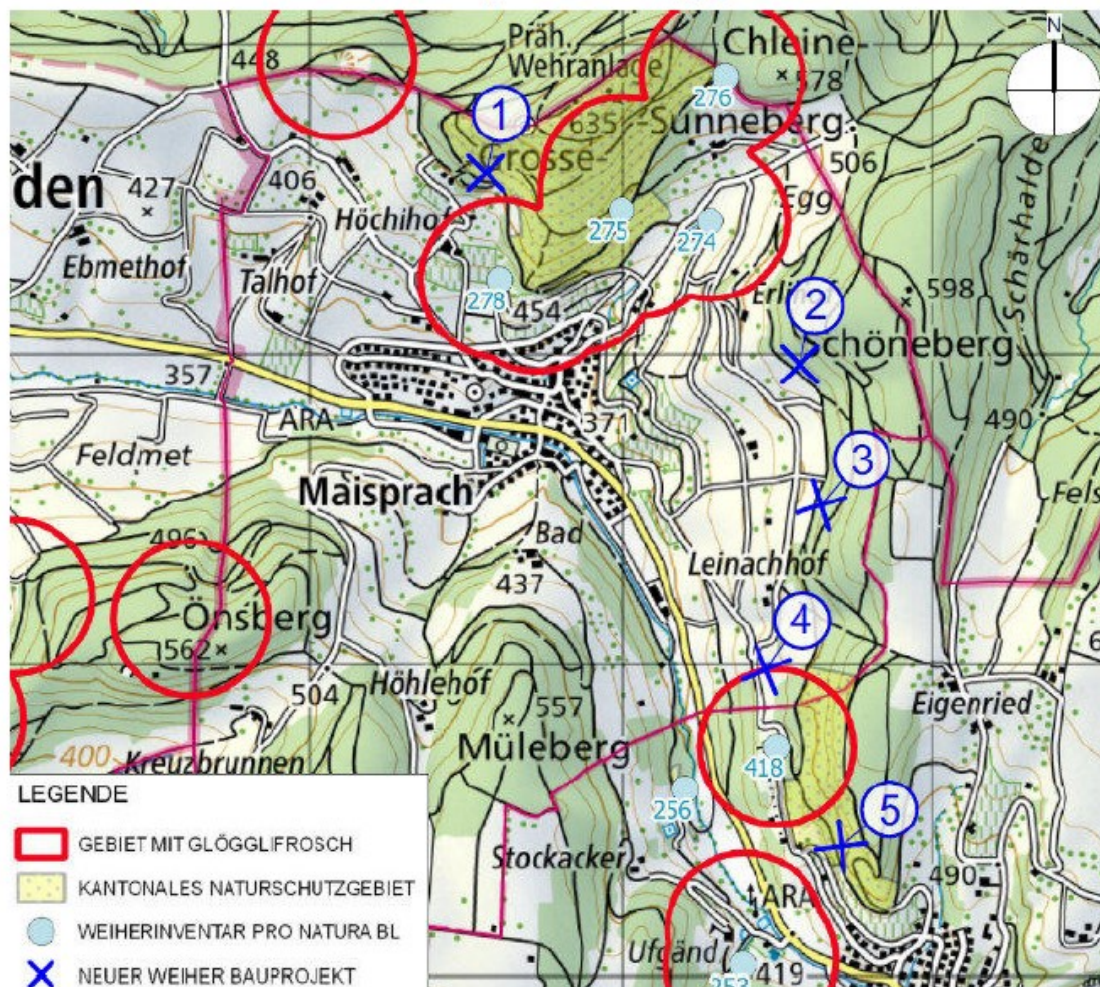


Abb. 1: Lage der Glögglifroschpopulationen (rote Kreise) und der neuen Weiher blaue Kreuze.

Liestal, 22. Dezember 2022, wg, fs

Die Finanzierung der Planung aller 5 Weiher übernahm die Abteilung Natur & Landschaft (N&L) des Kantons BL.

Die Weiher Nr.1 (Sonnenberg Maisprach) und Nr.5 (Schönenberg Buus) wurden in kantonalen Waldschutzgebieten erstellt. Die Finanzierung der Umsetzung oblag deshalb ebenfalls der Abteilung N&L des Kantons BL.

Weiher Nr. 3 konnte aus Gründen des nahen bzw. noch ungeklärten definitiven Perimeters der Wasserschutzzone leider vorerst nicht gebaut werden.

Für die Finanzierung der Weiher Nr.2 und Nr.4 war der VVM Maisprach zuständig. Beide Weiher wurden gemäss beiliegenden Bauberichten fachgerecht erstellt.

Die Realisation der beiden Weiher kam günstiger als budgetiert. Die Gründe sind die folgenden

- Die im Budget eingestellten 15% für Unvorhergesehenes wurde nicht gebraucht (Minus CHF 9'200)
- Der Weiher Nr.4 wurde in Absprache mit dem Landeigentümer noch ganz in die natürliche Senke verschoben. In der Folge konnte kein Ablass mit Leitung und Schieber gebaut werden (Minus CHF 4'800)
- Die Ausführung der beiden Weiher wurde generell etwas günstiger (Minus CHF 3'600)

Total ergab das Einsparungen von CHF 17'600.

Die überschüssige Finanzierung wird anteilmässig an die Stiftungen rückerstattet, bzw. nicht in Rechnung gestellt.

Was Anfangs etwas brutal aussah und Kopfschütteln hervorruf – vor allem im Waldrandbereich, belebte sich sehr schnell und erfreut sich nun grosser Beliebtheit. Bis jetzt vorallem von Spaziergängern – hoffentlich auch bald von Glögglifroschen.

